

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 21. März 1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

A. Zielsetzung

Verstärkung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen durch Förderung und gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen.

B. Lösung

Völkerrechtliche Absicherung von Direktinvestitionen, insbesondere durch Gewährleistung des freien Transfers von Kapital und Erträgen, Vereinbarung von Inländerbehandlung und Meistbegünstigung, Eigentumsschutz und Entschädigungspflicht im Falle von Enteignungen sowie Rechtsweggarantie und internationaler Schiedsgerichtsbarkeit.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Es entsteht kein Vollzugsaufwand.

E. Sonstige Kosten

Kosten für die Wirtschaft und für soziale Sicherungssysteme entstehen nicht.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
022 (432) – 651 09 – Ka 121/99

Berlin, den 22. Oktober 1999

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 21. März 1997 zwischen der
Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förde-
rung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Gesetzentwurf ist vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
und vom Auswärtigen Amt gemeinsam erstellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner 743. Sitzung am 15. Oktober 1999 gemäß Arti-
kel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf
keine Einwendungen zu erheben.

Gerhard Schröder

Entwurf

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 21. März 1997
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Kroatien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 21. März 1997 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen, dem dazugehörigen Protokoll vom selben Tage sowie dem Notenwechsel vom 27. Juni/29. September 1997 wird zugestimmt. Der Vertrag, das Protokoll sowie der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2, das Protokoll und der Notenwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil das im Vertrag vereinbarte Diskriminierungsverbot sich auch auf Steuern bezieht, deren Aufkommen den Ländern oder den Gemeinden ganz oder zum Teil zufließt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2, das Protokoll und der Notenwechsel in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet. Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten, da es sich um einen Rechtsrahmen handelt, der über den in der Bundesrepublik Deutschland ohnehin bestehenden Rechtsschutz nicht hinausgeht.

Kosten bei Wirtschaftsunternehmen, insbesondere bei mittelständischen Unternehmen, entstehen durch die Ausführung des Gesetzes nicht, da es ausschließlich einen erweiterten völkerrechtlichen Rechtsschutz für Investitionen in Kroatien schafft.

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Kroatien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Ugovor
između Savezne Republike Njemačke
i Republike Hrvatske
o poticanju i uzajamnoj zaštiti ulaganja

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Kroatien
– im folgenden Vertragsparteien genannt –

Savezna Republika Njemačka
i
Republika Hrvatska
(u daljnjem tekstu: ugovorne stranke),

in dem Wunsch, die gegenseitige wirtschaftliche Zusammenarbeit zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der einen Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zu schaffen,

in der Erkenntnis, daß eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - e) Rechte auf Ausübung wirtschaftlicher Tätigkeit, die durch staatliche Stellen übertragen worden sind, insbesondere öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen;

eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;

želeći produbiti međusobnu gospodarsku suradnju,

nastojeći stvoriti povoljne uvjete za ulaganja državljana ili društava jedne ugovorne stranke na teritoriju druge ugovorne stranke,

spoznajući da su poticanje i ugovorna zaštita ovih ulaganja pogodni za oživljavanje privatne gospodarske inicijative i povećanje blagostanja obiju naroda,

ugovorile su slijedeće:

Članak 1.

Za potrebe ovog Ugovora:

1. izraz „ulaganje“ obuhvaća imovinske vrijednosti svake vrste, a posebice:
 - a) vlasništvo nad pokretnim i nepokretnim stvarima te druga materijalna prava kao hipoteke i založna prava;
 - b) dionička prava u društvima i druge vrste sudioništva u društvima;
 - c) potraživanja novca, koji je bio uporabljen, kako bi se stvorila neka gospodarska vrijednost, ili zahtjevi za uslugama koje imaju neku gospodarsku vrijednost;
 - d) prava na intelektualno vlasništvo, kao što su posebice autorska prava, patenti, korisnički modeli, industrijski uzorci i modeli, marke, trgovački nazivi, proizvodne i poslovne tajne, tehnički postupci, stručna znanja /know-how/ i dobar ugled;
 - e) prava na obavljanje gospodarske djelatnosti koja proizlaze iz odobrenja državnih organa, a naročito javno-pravne koncesije, uključujući koncesije za istraživanje i iskorištavanje prirodnih bogatstava;

a promjena oblika u kojem su imovinske vrijednosti uložene nema utjecaja na njihovo svojstvo ulaganja;

2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;
3. bezeichnet der Begriff „Staatsangehörige“
 - a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
 - b) in bezug auf die Republik Kroatien:
Staatsangehörige der Republik Kroatien;
4. bezeichnet der Begriff „Gesellschaften“
in bezug auf beide Vertragsparteien:
jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der jeweiligen Vertragspartei hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht;
5. bezeichnet der Begriff „Hoheitsgebiet“
 - a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
ihr Territorium sowie die Gebiete der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandssockels, soweit das Völkerrecht die Ausübung souveräner Rechte oder Hoheitsbefugnisse in diesen Gebieten erlaubt,
 - b) in bezug auf die Republik Kroatien:
ihr Territorium sowie die an die äußeren Grenzen der Territoriumsgewässer angrenzenden Meereszonen einschließlich des Meeresgrundes und -untergrundes, in denen die Republik Kroatien gemäß dem Völkerrecht souveräne Rechte und Hoheitsbefugnisse ausübt.
2. izraz „prihodi“ označava one iznose, koji kod nekog ulaganja nastanu u nekom određenom razdoblju, kao što su udjeli u dobiti, dividende, kamate, licencijske ili druge naknade;
3. izraz „državljeni“ označava:
 - a) u odnosu na Saveznu Republiku Njemačku:
Nijemce u smislu Osnovnog zakona za Saveznu Republiku Njemačku.
 - b) u odnosu na Republiku Hrvatsku:
državljanke Republike Hrvatske;
4. izraz „društva“ u odnosu na obje ugovorne stranke označava svaku pravnu osobu i svako trgovačko društvo ili udrugu s pravnom osobnošću ili bez nje, koje ima svoje sjedište na teritoriju ugovornih stranaka, bez obzira je li njegova djelatnost usmjerena na dobit ili nije;
5. Izraz „teritorij“ označava teritorij ugovornih stranaka.
 - a) u odnosu na Saveznu Republiku Njemačku njen teritorij, kao i područja isključive gospodarske zone i kopnene izbočine ukoliko međunarodno pravo dopušta ostvarivanje suverenih prava ili teritorijalnih ovlasti nad tim područjima.
 - b) u odnosu na Republiku Hrvatsku njen teritorij kao i područja mora, uključujući morsko dno i podzemlje koji se nastavljaju na vanjsku granicu teritorijalnog mora, na kojima prema međunarodnom pravu Republika Hrvatska vrši svoja suverena prava i jurisdikciju.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen. Sie wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

(2) Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei vorgenommen sind, genießen den vollen Schutz und die volle Sicherheit des Vertrags.

(3) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Verwendung, den Gebrauch oder die Nutzung der Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

Artikel 3

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluß von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Staatsangehörige oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziierung damit einräumt.

Članak 2.

(1) Svaka ugovorna stranka će na svom teritoriju prema mogućnosti poticati ulaganja državljana ili društava druge ugovorne stranke i dopustiti ta ulaganja u skladu sa svojim pravnim propisima. Ona će u svakom slučaju s ulaganjima postupati pravedno i pošteno.

(2) Ulaganja koja su državljanima ili društvima jedne ugovorne stranke poduzeli u skladu s pravnim propisima druge ugovorne stanke na njenom teritoriju, uživaju potpunu zaštitu i punu sigurnost Ugovora.

(3) Jedna ugovorna stranka neće upravljanje, primjenu, upotrebu ili korištenje ulaganja od strane državljana ili društava druge ugovorne stranke na svom teritoriju ni na koji način ograničavati samovoljnim ili diskriminirajućim mjerama.

Članak 3.

(1) Svaka ugovorna stranka postupi na svom teritoriju s ulaganjima, koja su u vlasništvu ili pod utjecajem državljana ili društava druge ugovorne stranke, ne manje povoljno nego s ulaganjima vlastitih državljana i društava ili s ulaganjima državljana i društava iz trećih država.

(2) Svaka ugovorna stranka postupi s državljanima ili društvima druge ugovorne stranke u pogledu njihovog djelovanja i vezi s ulaganjima na svojem teritoriju ne manje povoljno nego sa svojim vlastitim državljanima i društvima trećih država.

(3) Ovo postupanje ne odnosi se na pogodnosti, koje jedna ugovorna stranka daje državljanima ili društvima iz trećih država zbog njihovog članstva u nekoj carinskoj ili gospodarskoj uniji, nekom zajedničkom tržištu ili nekoj zoni slobodne trgovine ili zbog njihove udruženosti u te institucije.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Staatsangehörige oder Gesellschaften einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Staatsangehörigen oder Gesellschaften. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Jede Vertragspartei gewährleistet den Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge im Sinne von Artikel 1 Nummer 2;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen;
- f) Einkünfte aus einer erlaubten Tätigkeit im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage.

Artikel 6

Leistet eine Vertragspartei oder ein von ihr beauftragter Dritter ihren Staatsangehörigen oder Gesellschaften Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte, Ansprüche und Verpflichtungen dieser Staatsangehörigen oder Gesellschaften kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei oder den von ihr beauftragten

(4) Postupanje odobreno u ovom članku ne odnosi se na povlastice, koje jedna ugovorna stranka odobri državljanima ili društvima iz trećih država na temelju sporazuma o dvostrukom oporezivanju ili drugih dogovora o poreznim pitanjima.

Članak 4.

(1) Ulaganja državljana ili društava jedne ugovorne stranke uživaju na teritoriju druge ugovorne stranke potpunu zaštitu i punu sigurnost.

(2) Ulaganja državljana ili društava jedne ugovorne stranke na teritoriju druge ugovorne stranke ne smiju biti razvlaštena, podržavljena ili podvrgnuta drugim mjerama koje su po svojim učincima jednake razvlaštenju ili podržavljenju osim radi općeg dobra i uz odštetu. Odšteta mora odgovarati vrijednosti razvlaštenog ulaganja neposredno prije nego je stvarno ili prijetće razvlaštenje, podržavljenje ili usporediva mjera javno obavljeno. Odšteta mora biti isplaćena neodložno i ukamaćena uobičajenim bankovnim kamatama do trenutka plaćanja; ona mora biti stvarno unovčiva i slobodno prenosiva. Najkasnije u trenutku razvlaštenja, podržavljenja ili usporedive mjere moraju se poduzeti mjere opreza na način primjeren za ustanovljenje i davanje odštete. Pravilnost razvlaštenja, podržavljenja ili usporedive mjere te visina odštete moraju se moći provjeriti u propisanom pravnom postupku.

(3) S državljanima ili društvima jedne ugovorne stranke, koji uslijed rata ili drugih oružanih sukoba, revolucije, izvanrednog stanja ili pobune na teritoriju druge ugovorne stranke pretrpe gubitke u ulaganjima, neće potonja ugovorna stranka u pogledu naknada, namirenja, odšteta ili drugih kompenzacija postupati manje povoljno nego sa svojim vlastitim državljanima ili društvima. Takvim plaćanjima treba omogućiti slobodan prijenos.

(4) U pogledu odredbi ovog članka državljeni ili društva jedne ugovorne stranke uživaju na teritoriju druge ugovorne stranke najveće povlastenje.

Članak 5.

Svaka ugovorna stranka jamči državljanima ili društvima druge ugovorne stranke slobodan prijenos plaćanja u svezi s nekim ulaganjem, a posebice:

- a) glavnice i dodatnih iznosa za održanje ili proširenje ulaganja;
- b) prihoda, kako su navedeni u stavku 2. članka 1;
- c) za otplatu zajmova;
- d) primitka u slučaju potpune ili djelomične likvidacije ili prodaje ulaganja;
- e) odšteta predviđenih u članku 4;
- f) zarade iz dozvoljenog rada u okviru ulaganja.

Članak 6.

Ako jedna ugovorna stranka ili od nje ovlaštena treća osoba svojim državljanima ili društvima izvrši plaćanja na temelju nekog jamstva za ulaganje na teritoriju druge ugovorne stranke, onda ova druga ugovorna stranka priznaje, usprkos pravima prvoimenovane ugovorne stranke iz članka 10, prenošenje svih prava, zahtjeva i obveza ovih državljana ili društava na prvoimenovanu ugovornu stranku ili od nje ovlaštenu treću osobu na osnovu zakona ili pravnog posla. Nadalje druga ugovorna stranka priznaje ulaženje prvoimenovane stranke ili od nje ovlaštene

Dritten an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei oder des von ihr beauftragten Dritten in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) und Verpflichtungen an, welche die erstgenannte Vertragspartei oder der von ihr beauftragte Dritte in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 entsprechend.

Artikel 7

(1) Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 oder 3, Artikel 5 oder 6 erfolgen unverzüglich zu dem jeweils gültigen Kurs.

(2) Dieser Kurs muß dem Kreuzkurs (cross rate) entsprechen, der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Staatsangehörige oder Gesellschaften der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben. Dies gilt nicht für Meinungsverschiedenheiten, die vor Inkrafttreten dieses Vertrags entstanden sind.

Artikel 10

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates, mit dem beide Vertragsparteien diplomatische Beziehungen unterhalten, als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertrags-

teile oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der dritte Vorsitzende der Internationalen Kommission der Vereinten Nationen für den Schiedsgerichtsausschuß ernannt werden. Die Ernennungen sind innerhalb von zwei Monaten, der Vorsitzende innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

Članak 7.

(1) Prijenosi prema članku 4. stavak 2. ili 3., članku 5. ili 6. uslijedit će neodložno po dotičnom vrijedećem tečaju.

(2) Ovaj tečaj mora odgovarati ukrštenom/intervalutarnom tečaju („cross rate“), koji se dobiva iz onih preračunskih tečajeva, na kojima bi Međunarodni monetarni fond u trenutku plaćanja temeljio preračunavanja dotičnih valuta u specijalna prava vučenja (SDR).

Članak 8.

(1) Ako iz pravnih propisa jedne ugovorne stranke ili iz međunarodnopravnih obveza, koje između ugovornih stranaka postoje pored ovog Ugovora ili će se zasnovati u budućnosti, proizlazi neki opći ili posebni način uređivanja kojim se ulaganjima državljana ili društava druge ugovorne stranke treba odobriti povoljnije postupanje nego prema ovom Ugovoru, onda ova regulativa ima prednost pred ovim Ugovorom utoliko ukoliko je ona povoljnija.

(2) Svaka ugovorna stranka će se pridržavati svake druge obveze, koju je preuzela u odnosu na ulaganja državljana ili društava druge ugovorne stranke na svom teritoriju.

Članak 9.

Ovaj Ugovor vrijedi također za ulaganja, koja su državljanima ili društvima druge ugovorne stranke u skladu s pravnim propisima druge ugovorne stranke poduzeli na teritoriju ove potonje ugovorne stranke već prije stupanja na snagu ovog Ugovora, ali se ne odnosi na sporove nastale prije stupanja na snagu ovog ugovora.

Članak 10.

(1) Razmimoilaženja u mišljenju između ugovornih stranaka u pogledu tumačenja ili primjeni ovog Ugovora trebaju, ukoliko je to moguće, ukloniti vlade obiju ugovornih stranaka.

(2) Ako se neko razmimoilaženje u mišljenju ne može dokrajčiti na ovaj način, onda ga treba na zahtjev jedne od obiju ugovornih stranaka predati arbitražnom sudu.

(3) Arbitražni sud će se formirati od slučaja do slučaja, s time da svaka ugovorna stranka postavlja jednog člana, a oba člana se sporazumijevaju o pripadniku neke treće države s kojom obje ugovorne stranke održavaju diplomatske odnose, kao o svom predstojniku, kojeg trebaju postaviti vlade obiju ugovornih stranaka. Članovi se trebaju postaviti u roku od dva mjeseca, a predstojnik u roku od tri mjeseca, nakon što je jedna ugovorna stranka priopćila drugoj, da hoće spor predati arbitražnom sudu.

(4) Ako se ne bude pridržavalo rokova navedenih u stavku 3. onda u nedostatku nekog drugog dogovora svaka ugovorna stranka može zamoliti predsjednika Međunarodnog sudišta, da obavi potrebna imenovanja. Ako predsjednik ima državljanstvo jedne od obiju ugovornih stranaka ili je iz bilo kojeg razloga spriječen, onda treba imenovanja obaviti potpredsjednik. Ako i potpredsjednik ima državljanstvo jedne od obiju ugovornih stranaka ili je također spriječen, tada treba slijedeći član sudišta po rang,

parteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

(6) Sind beide Vertragsparteien auch Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten, so kann mit Rücksicht auf die Regelung in Artikel 27 Absatz 1 des Übereinkommens das vorstehend vorgesehene Schiedsgericht insoweit nicht angerufen werden, als zwischen dem Staatsangehörigen oder der Gesellschaft einer Vertragspartei und der anderen Vertragspartei eine Vereinbarung nach Maßgabe des Artikels 25 des Übereinkommens zustande gekommen ist. Die Möglichkeit, das vorstehend vorgesehene Schiedsgericht im Fall der Nichtbeachtung einer Entscheidung des Schiedsgerichts des genannten Übereinkommens (Artikel 27) oder im Fall der Übertragung kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts nach Artikel 6 dieses Vertrags anzurufen, bleibt unberührt.

Artikel 11

(1) Meinungsverschiedenheiten in bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Staatsangehörigen oder einer Gesellschaft der anderen Vertragspartei sollen, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Staatsangehörigen oder der Gesellschaft der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien keine abweichende Vereinbarung treffen, wird die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsverfahren im Rahmen des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten unterworfen.

(3) Der Schiedsspruch ist bindend und unterliegt keinen anderen als den in dem genannten Übereinkommen vorgesehenen Rechtsmitteln oder sonstigen Rechtsbehelfen. Er wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(4) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, daß der Staatsangehörige oder die Gesellschaft der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

koji nema državljanstvo jedne od objiju ugovornih stranaka, obaviti imenovanja.

(5) Arbitražni sud odlučuje većinom glasova. Njegove odluke su obvezujuće. Svaka ugovorna stranka snosi troškove svojeg člana te svojeg zastupanja u postupku pred arbitražnim sudom; troškove predstojnika i druge troškove snose obje ugovorne stranke u jednakim dijelovima. Arbitražni sud može odrediti neko drugo reguliranje troškova. Uostalom arbitražni sud sam uređuje svoj postupak.

(6) Ako su obje ugovorne stranke također države ugovornice Sporazuma od 18. ožujka 1965. za rješavanje sporova o ulaganjima između država i pripadnika drugih država, onda može, s obzirom na regulaciju u Članku 27. stavak 1. Sporazuma naprijed predviđeni arbitražni sud ne biti pozvan, kad je između državljanja ili društava jedne ugovorne stranke i druge ugovorne stranke postignut dogovor prema mjerilu iz Članka 25. Sporazuma. Mogućnost da se naprijed predviđeni arbitražni sud, u slučaju nepoštivanja odluke arbitražnog suda iz navedenog Sporazuma (Članak 27) ili u slučaju prenošenja snagom zakona ili na temelju pravnog posla prema Članku 6. ovog Ugovora, pozove, ostaje netaknuta.

Članak 11.

(1) Razmimoilaženja u mišljenju u svezi s ulaganjima između jedne od ugovornih stranaka i nekog državljanina ili nekog društva druge ugovorne stranke trebaju, koliko je to moguće, biti mirnim putem izgladena između stranaka u sporu.

(2) Ako se razmimoilaženje u mišljenju ne može izgladiti unutar roka od šest mjeseci od trenutka kad ga je pokrenula jedna od objiju ugovornih stranaka, onda će ono na zahtjev državljanina ili društva druge ugovorne stranke biti podvrgnuto arbitražnom postupku. Ako stranke u sporu ne postignu nikakav drugačiji dogovor, razmimoilaženje u mišljenju će se podvrgnuti arbitražnom postupku u okviru Sporazuma od 18. ožujka 1965. za rješavanje sporova o ulaganjima između država i pripadnika drugih država.

(3) Arbitražna presuda je obvezujuća i ne podliježe nikakvim drugim pravnim sredstvima ili drugim pravnim lijekovima osim onih koji su predviđeni u navedenom Sporazumu. Ona će se provesti prema nacionalnom zakonodavstvu.

(4) Ugovorna stranka koja sudjeluje u sporu neće za vrijeme arbitražne presude uložiti prigovor, da je državljanin ili društvo druge ugovorne stranke primio odnosno primilo oštetu za dio štete ili ukupnu štetu iz nekog osiguranja.

Članak 12.

Ovaj Ugovor vrijedi nezavisno od toga, je li između objiju ugovornih stranaka postoje diplomatski ili konzularni odnosi.

Članak 13.

(1) Za ovaj Ugovor potrebna je ratifikacija; ratifikacijski dokumenti razmijeniti će se što skorije.

(2) Ovaj Ugovor stupa na snagu mjesec dana od dana razmjene ratifikacijskih dokumenata. On ostaje na snazi deset godina; nakon tog isteka produžuje se trajanje valjanosti na neograničeno vrijeme, ako jedna od objiju ugovornih stranaka pismeno ne otkáže Ugovor u roku od dvanaest mjeseci prije isteka. Nakon što protekne deset godina može se Ugovor otkazati u svako doba uz otkazni rok od dvanaest mjeseci.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 12 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

(3) Za ulaganja koja su izvršena do trenutka kad ovaj Ugovor stupi izvan snage važe članci 1 do 12 još kroz daljih dvadeset godina od dana stupanja Ugovora izvan snage.

Geschehen zu Bonn am 21. März 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und kroatischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Načinjeno u Bonn dana 21. März 1997 u dva izvornika, svaki na njemačkom i hrvatskom jeziku, pri čemu je svaki tekst jednako vjerodostojan.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Za Saveznu Republiku Njemačku
K i n k e l

Für die Republik Kroatien
Za Republiku Hrvatsku
G r a n i ć

Protokoll

Protokol

Bei der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart, die als Bestandteile des Vertrags gelten:

(1) Zu Artikel 1

- a) Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.
- b) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepaß besitzt.

(2) Zu Artikel 3

- a) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Verwendung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3 ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Falle des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Falle von Behinderungen des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3.
- b) Die Bestimmungen des Artikels 3 verpflichten eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, welche gemäß den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen natürlichen Personen und Gesellschaften gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige natürliche Personen und Gesellschaften auszudehnen.
- c) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis werden wohlwollend geprüft.

(3) Zu Artikel 4

Ein Anspruch auf Entschädigung besteht auch dann, wenn durch staatliche Maßnahmen in das Unternehmen, das Gegenstand der Kapitalanlage ist, eingegriffen und dadurch seine wirtschaftliche Substanz erheblich beeinträchtigt wird.

Kod potpisivanja Ugovora između Savezne Republike Njemačke i Republike Hrvatske o poticanju i uzajamnoj zaštiti ulaganja potpisani opunomoćenici su ugovorili slijedeće odredbe, koje važe kao sastavni dijelovi Ugovora:

(1) Uz Članak 1.

- a) Prihodi iz ulaganja i u slučaju njihovog ponovnog ulaganja također prihodi iz ovog potonjeg uživaju jednaku zaštitu kao dotično ulaganje.
- b) Unatoč drugim postupcima za utvrđivanje državljanstva posebice važi kao državljanin jedne ugovorne stranke svaka osoba, koja posjeduje nacionalnu putovnicu, koju je izdao nadležni organ vlasti dotične ugovorne stranke.

(2) Uz Članak 3.

- a) Kao „djelovanje“ u smislu članka 3. stavak 2. posebno se treba smatrati, ali ne isključivo, upravljanje, primjena, uporaba i korištenje ulaganja. Kao „manje povoljno“ postupanje u smislu članka 3. treba posebice smatrati: različito postupanje u slučaju nabave sirovina i pomoćnih materijala, energije i goriva te proizvodnih i pogonskih sredstava svake vrste, različito postupanje u slučaju ometanja prometa proizvoda u tuzemstvu i inozemstvu te druge mjere sa sličnim učinkom. Mjere koje treba provesti iz razloga javne sigurnosti i reda, zdravlja pučanstva ili morala ne vrijede kao „manje povoljno“ postupanje u smislu članka 3.
- b) Odredbe članka 3. ne obvezuju jednu ugovornu stranku, da porezne povlastice, oslobođenja i popuste, što se prema poreznim zakonima odobravaju samo fizičkim osobama sa stalnim boravištem i društvima na njenom teritoriju, protegnuti na fizičke osobe sa stalnim boravištem i društvima na teritoriju druge ugovorne stranke.
- c) Ugovorne stranke će u okviru svojeg nacionalnog zakonodavstva ispitati u dobroj vjeri molbe za ulazak i boravak osoba jedne ugovorne stranke, koje u svezi s nekim ulaganjem hoće doputovati na teritorij druge ugovorne stranke; isto vrijedi za posloprimce jedne ugovorne stranke, koji u svezi s nekim ulaganjem hoće doputovati na teritorij druge ugovorne stranke i tamo se zadržati, kako bi kao posloprimci obavili neku djelatnost. I molbe za izdavanje odobrenja za rad se blagonaklono ispituju.

(3) Uz Članak 4.

Zahtjev za odštetu postoji i onda, kad se zbog državnih mjera zahvaća u poduzeće, koje je predmet ulaganja, i time se njegova gospodarstvena supstanca znatno ograničava.

(4) Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(5) Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird eine Vertragspartei die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen. Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar für die Kapitalanlage im Sinne des Vertrags bestimmt sind oder die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder im Auftrag eines Unternehmens angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne des Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage reisen.

Geschehen zu Bonn am 21. März 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und kroatischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(4) Uz Članak 7.

Kao „neodložno“ proveden u smislu članka 7. stavak 1. smatra se prijenos, koji uslijedi unutar nekog roka koji je uobičajen za postupak prijena. Rok započinje podnošenjem odgovarajuće molbe i ne smije ni u kakvim okolnostima prijeći dva mjeseca.

(5) Kod prijevoza roba i osoba u svezi s nekim ulaganjem, jedna ugovorna stranka neće niti isključiti niti ometati transportna poduzeća druge ugovorne stranke te će, ukoliko je potrebno, izdati dopuštenja za provođenje prijevoza. Ovdje se ubraja prijevoz:

- a) roba, koje su neposredno namijenjene za ulaganje u smislu Ugovora ili koje se nabavljaju kod nekog poduzeća na teritoriju jedne ugovorne stranke ili neke treće države ili po nalogu nekog poduzeća, u kojem su uložene imovinske vrijednosti u smislu Ugovora;
- b) osoba koje putuju u svezi ulaganja.

Načinjeno u Bonn dana 21. März 1997 u dva izvornika, svaki na njemačkom i hrvatskom jeziku, pri čemu je svaki tekst jednako vjerodostojan.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Za Saveznu Republiku Njemačku
Kinkel

Für die Republik Kroatien
Za Republiku Hrvatsku
Granić

Der Geschäftsträger a.i.
der Bundesrepublik Deutschland

Zagreb, 27. Juni 1997

Otpravnik poslova a.i.
Savezne Republike Njemačke

Zagreb, 27. lipnja 1997.
Prijevod iz uljudnosti

Herr Minister,

ich beehre mich, Ihnen unter Bezugnahme auf den Vertrag vom 21. März 1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen den Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die redaktionelle Änderung des deutschen Vertragstextes vorzuschlagen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Infolge eines redaktionellen Mangels weichen die deutschen und kroatischen Wortlaute in Artikel 13 Absatz 1 des vorgenannten Vertrags voneinander ab. Zur Herstellung kongruenter Textfassungen wird daher vorgeschlagen, den Artikel 13 Absatz 1 der deutschen Wortlaute wie folgt zu berichtigen:

„Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.“

2. Es besteht Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien, daß die vorstehend unter Nummer 1 wiedergegebene Berichtigung der deutschsprachigen Wortlaute des fraglichen Vertrags als mit rückwirkender Rechtswirkung ab Unterzeichnung vorgenommen gilt.
3. Diese Vereinbarung wird in deutscher und kroatischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich die Republik Kroatien mit den unter den Nummern 1 bis 3 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis der Republik Kroatien zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Staaten bilden, die zusammen mit dem Vertrag vom 21. März 1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Hans-Dieter Steinbach, v.r.

Seine Exzellenz
dem Vizeministerpräsidenten
und Außenminister
der Republik Kroatien
Herrn Dr. Mate Granić
Zagreb

Gospodine Ministre,

čast mi je, pozivajući se na Ugovor od 21. ožujka 1997. između Savezne Republike Njemačke i Republike Hrvatske o poticanju i uzajamnoj zaštiti ulaganja, predložiti zaključivanje dogovora između Savezne Republike Njemačke i Republike Hrvatske o redakcijskoj izmjeni njemačkog teksta Ugovora koji bi trebao glasiti na sljedeći način:

1. Uslijed redakcijske progreške njemački i hrvatski tekst u članku 13. stavak 1. predmetnog Ugovora nisu podudarni. Stoga se radi uspostave podudarnosti tekstova predlaže ispraviti članak 13. stavak 1. njemačkog teksta kako slijedi:

„Članak 13.

(1) Za ovaj Ugovor potrebna je ratifikacija; ratifikacijski dokumenti razmijenit će se što skorije.“

2. Između ugovornih strana postoji suglasnost da se ispravak njemačkog teksta predmetnog Ugovora prethodno naveden pod brojem 1, smatra učinjenim uz retroaktivan pravni učinak počam od potpisivanja.
3. Ovaj dogovor zaključuje se na njemačkom i hrvatskom jeziku, pri čemu je svaki tekst jednako vjerodostojan.

Ako se Republika Hrvatska očituje sporazumno s prijedlozima navedenima pod brojevima 1 do 3, ova nota i odgovor Vaše Ekscelencije putem note kojom se iskazuje sporazumnost Republike Hrvatske, tvorit će dogovor između naših dviju država koji stupa na snagu zajedno s Ugovorom od 21. ožujka 1997. između Savezne Republike Njemačke i Republike Hrvatske o poticanju i uzajamnoj zaštiti ulaganja.

Izvolite primiti, gospodine Ministre, izraze mog osobitog poštovanja.

Hans-Dieter Steinbach, v.r.

Njegova Ekscelencija
Potpredsjednik Vlade i
Ministar vanjskih poslova
Republike Hrvatske
Gospodin dr. Mate Granić
Zagreb

(Übersetzung)

Republika Hrvatska Zagreb, 29. rujna 1997.
Ministarstvo vanjskih poslova
Ministar

Poštovani gospodine Otpravniče poslova,

Čast mi je potvrditi primitak Vašeg pisma od 27. lipnja 1997. koje glasi:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Čast mi je izvijestiti Vas da je hrvatska strana sporazumna s prijedlozima njemačke strane sadržanim u citiranom pismu pod točkama 1 do 3 vezano uz Ugovor između Republike Hrvatske i Savezne Republike Njemačke o poticanju i uzajamnoj zaštiti ulaganja, od 21. ožujka 1997.

S tim u svezi, imam čast ustvrditi da su citirano pismo g. Hans-Dietera Steinbacha, otpravnika poslova Veleposlanstva Savezne Republike Njemačke u Zagrebu, i ovo pismo odgovora sastavni dio Ugovora između Republike Hrvatske i Savezne Republike Njemačke o poticanju i uzajamnoj zaštiti ulaganja.

Primate izraze mog osobitog poštovanja

dr. Mate Granić

An den
Geschäftsträger a.i.
der Bundesrepublik Deutschland

Republik Kroatien Zagreb, den 29. September 1997.
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
Der Minister

Sehr geehrter Herr Geschäftsträger,

ich habe die Ehre, den Eingang Ihres Briefes vom 27. Juni 1997 zu bestätigen, der folgendermaßen lautet:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Ich darf Ihnen mitteilen, daß die kroatische Seite mit den im zitierten Brief unter den Nummern 1 bis 3 enthaltenen Vorschlägen der deutschen Seite bezüglich des Vertrags vom 21. März 1997 über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen zwischen der Republik Kroatien und der Bundesrepublik Deutschland einverstanden ist.

Somit beehre ich mich festzustellen, daß der zitierte Brief von Herrn Hans-Dieter Steinbach, Geschäftsträger der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Zagreb, und dieser Antwortbrief Bestandteil des Vertrags zwischen der Republik Kroatien und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen sind.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung

Dr. Mate Granić

An den
Geschäftsträger a.i.
der Bundesrepublik Deutschland

Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeines

Die Bundesrepublik Deutschland unterstützt den wirtschaftlichen Aufbau der Entwicklungsländer durch eine Reihe von Maßnahmen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Förderung privater Kapitalanlagen in Entwicklungsländern. Private Kapitalanlagen sind in besonderem Maße geeignet, die wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder zu fördern und ihre außenwirtschaftlichen Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland zu verstärken. Investitionen der privaten Wirtschaft vermitteln neben Risikokapital vor allem auch technisches Wissen und unternehmerische Erfahrung.

Ein Mittel zur Förderung von Direktinvestitionen ist der Abschluß von Investitionsförderungsverträgen. Diese Verträge dienen der Förderung und dem Schutz privater Kapitalanlagen in Entwicklungsländern, indem sie bestimmte Rahmenbedingungen in völkerrechtlich verbindlicher Form festlegen.

Der Vertrag mit Kroatien ist ferner eine wichtige Voraussetzung für die Übernahme von Bundesgarantien gegen politische Risiken. Nach den Bestimmungen des Haushaltsgesetzes kann der Bund derartige Garantien grundsätzlich nur dann übernehmen, wenn mit dem betreffenden Land ein Investitionsförderungs- und -schutzvertrag besteht.

Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien entspricht im wesentlichen dem deutschen Mustervertrag, der auch Grundlage entsprechender Verträge mit anderen mittel- und osteuropäischen Ländern ist.

II. Zu den Vertragsbestimmungen

Der Vertrag besteht aus 13 Artikeln; ihm sind ein Protokoll und ein Notenwechsel beigefügt.

Zu Artikel 1

Die Bestimmung enthält die Definition der Begriffe „Kapitalanlagen“, „Erträge“, „Staatsangehörige“ und „Gesellschaften“ sowie „Hoheitsgebiet“. Nach der Definition des Hoheitsgebietes gilt der Vertrag auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandsockels bzw. der an die Territoriumsgewässer angrenzenden Meereszonen, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt. Nach Protokollnummer 1 Buchstabe a genießen Erträge den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung enthält die allgemeine Förderungs- und Zulassungsklausel sowie das Prinzip einer gerechten und billigen Behandlung. Dabei genießen die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes vorgenommenen Kapitalanlagen den vollen Schutz des Vertrags. Jede Seite sichert ferner zu, Kapitalanlagen von Investoren der anderen Seite nicht zu diskriminieren.

Zu Artikel 3

In Artikel 3 ist der Grundsatz der Inländerbehandlung und der Meistbegünstigung niedergelegt. Danach darf der jeweilige ausländische Investor nicht weniger günstig behandelt werden als eigene Investoren oder Investoren dritter Staaten. Der Grundsatz gilt nicht für die Vornahme von Investitionen, vielmehr erst nach Vornahme der betreffenden Kapitalanlage. In der Protokollnummer 2 Buchstabe a werden einige Beispiele einer nach dem Vertrag unzulässigen Schlechterbehandlung aufgeführt. Protokollnummer 2 Buchstabe b stellt klar, daß die Gewährung bestimmter steuerlicher Vergünstigungen an Gebietsansässige nicht im Widerspruch zum Gebot der Inländerbehandlung steht. Protokollnummer 2 Buchstabe c enthält eine Wohlwollensklausel zur Anwendung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften hinsichtlich Einreise, Aufenthalt und Arbeitserlaubnis im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung behandelt den Eigentumsschutz sowie die Entschädigungspflicht im Falle einer Enteignung und den ordentlichen Rechtsweg zur Überprüfung von Enteignungsmaßnahmen. Eine Enteignung oder Verstaatlichung ist nur zum allgemeinen Wohl und gegen wertentsprechende Entschädigung zulässig. Die Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden. Sie ist bis zur Zahlung zu verzinsen und muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Eine Entschädigungspflicht besteht gemäß Protokollnummer 3 auch bei staatlichen Eingriffen in das Unternehmen, an dem der Investor beteiligt ist. Bei Verlusten an Kapitalanlagen infolge Krieg, Staatsnotstand oder sonstiger Ausnahmesituationen wird Inländerbehandlung und Meistbegünstigung im Falle einer Entschädigung zugesichert.

Zu Artikel 5

Die Bestimmung enthält das wichtige Prinzip des freien Transfers von Kapital und Erträgen. Danach wird der Transfer von Kapital und Erträgen, der Rückzahlung von Darlehen, des Erlöses im Falle der Liquidation oder Veräußerung einer Kapitalanlage, der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen sowie der Einkünfte aus einer erlaubten Tätigkeit gewährleistet.

Zu Artikel 6

Die Bestimmung enthält den Grundsatz der Subrogation. Sie stellt sicher, daß die Bundesrepublik Deutschland im Fall einer Entschädigungszahlung an den deutschen Investor aufgrund einer Bundesgarantie gegen politische Risiken die auf sie übergegangenen Rechte und Ansprüche des Investors im eigenen Namen gegenüber dem Vertragspartner geltend machen kann.

Zu Artikel 7

Die Vorschrift enthält Bestimmungen über den anzuwendenden Wechselkurs. Gemäß Protokollnummer 4 darf die Transferfrist nach Einreichung eines entsprechenden Antrags zwei Monate nicht überschreiten.

Zu Artikel 8

Günstigere Regelungen für den Investor, sei es nach dem Recht des Anlagelandes oder aufgrund einer völkerrechtlichen Verpflichtung, gehen vor (sog. Besserstellungsklausel). Zugleich sichern die Vertragsparteien zu, daß sie dem Investor gegenüber übernommene Verpflichtungen einhalten werden.

Zu Artikel 9

Der Vertrag gilt auch für Altinvestitionen, die vor seinem Inkrafttreten in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der betreffenden Vertragspartei vorgenommen worden sind. Dies gilt jedoch nicht für Meinungsverschiedenheiten, die vor seinem Inkrafttreten entstanden sind.

Zu Artikel 10

Die Bestimmung sieht das übliche Schiedsverfahren bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung des Vertrags vor.

Zu Artikel 11

Dieser Artikel sieht eine internationale Schiedsgerichtsbarkeit bei Meinungsverschiedenheiten zwischen einem Investor und dem jeweiligen Gaststaat vor. Kann eine Meinungsverschiedenheit in bezug auf eine Kapitalanlage nicht binnen einer Frist von sechs Monaten durch gütliche Bemühungen beider Seiten beigelegt werden, hat der Investor das Recht, den Streit durch ein im Rahmen des „Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten“ zu bildendes Schiedsgericht

entscheiden zu lassen. Der Schiedsspruch ist bindend; er wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

Zu Artikel 12

Der Vertrag enthält die übliche Fortgeltungsklausel, falls keine diplomatischen oder konsularischen Beziehungen bestehen sollten.

Zu Artikel 13

Der Vertrag steht unter dem Vorbehalt der Ratifikation. Nach dem Inkrafttreten gilt der Vertrag zunächst für zehn Jahre und wird sodann – mit zwölfmonatiger Kündigungsfrist – auf unbestimmte Zeit verlängert. Im Falle einer Kündigung bleiben die bis zum Außerkrafttreten des Vertrags vorgenommenen Kapitalanlagen noch weitere zwanzig Jahre lang geschützt.

Zum Protokoll

Das Protokoll enthält eine Reihe von Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen, die Bestandteil des Vertrags sind. Abgesehen von den im Zusammenhang mit den jeweiligen Artikeln erwähnten Bestimmungen enthält das Protokoll in Nummer 5 ein Behinderungsverbot bei Beförderungen von Gütern und Personen im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage.

Zum Notenwechsel

Mit Notenwechsel vom 27. Juni/29. September 1997 wird eine redaktionelle Abweichung zwischen dem deutschen und dem kroatischen Wortlaut in Artikel 13 Abs. 1 korrigiert.

